



Antwort zur Anfrage Nr. 0364/2019 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend Auswirkungen für Mainz durch verkehrliche Beeinträchtigung an der Salzachtalbrücke (FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Welche verkehrliche Auswirkung stellt die Verwaltung bisher für die Stadt Mainz fest durch die eingeschränkte Brückennutzung (z.B. Zunahme des Verkehrs auf der Theodor Heuss Brücke)?**
- 2. Mit welchen weiteren verkehrlichen Auswirkungen rechnet die Verwaltung?**
- 3. Aufgrund der Zunahme des Verkehrs im Mainzer Stadtgebiet, mit welchen Auswirkungen rechnet die Verwaltung auf Umwelt und Anwohner?**

Die Fragen 1 bis 3 werden nach heutigem Kenntnisstand von der Verkehrsverwaltung wie folgt beantwortet:

Die Auswirkungen, die durch die Baumaßnahme entstehenden verkehrlichen Einschränkungen sind schwerpunktmäßig in Wiesbaden und auf der A66 spürbar. Allerdings ist auch durch die offizielle Umleitung die A60 betroffen. Die letzten Tage treten verstärkt in der Abendspitze wieder längere Staus in Richtung Bingen, in Höhe des Hechtsheimer Tunnels auf. Auch die Theodor-Heuss-Brücke und die jeweiligen Zulaufstrecken (Rheinallee sowie Kaiser-/Parcusstraße) sind mittlerweile etwas stärker belastet, was v.a. unter Luftreinhaltegesichtspunkten sensibel einzustufen sein könnte. Eine Auswertung der Verkehrsmengen findet in Kürze statt, um ggf. auch quantitativ Aussagen treffen zu können.

Weiterhin führen Staus zum Beispiel auch durch Unfälle dazu, den Verkehrsfluss auf dem Mainzer Ring zu stören, mit der Folge, dass die Verkehrsteilnehmer je nach Fahrtziel auf eine Strecke durch die Stadt Mainz ausweichen.

Wie Hessen Mobil nun bekannt gab, soll ab Montag, 18. Februar 2019 wieder ein zweiter Fahrstreifen in Fahrtrichtung Frankfurt zur Verfügung stehen, sodass sich die Situation vor allem im morgendlichen Berufsverkehr wieder normalisieren dürfte.

Die Verwaltung der Stadt Mainz steht in engem Austausch mit Hessen Mobil und dem Landesbetriebe Mobilität. Außerdem gab es Gespräche mit dem Land Rheinland-Pfalz, um die neu entstandene Bahnverbindung parallel der A66 zwischen Mainz und Frankfurt besser zu bewerben, um Pendlerinnen aus Mainz in Richtung Höchst, Vergleichsangebote mit der Bahn zur Verfügung zu stellen.

Mainz, 13.02.2019

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete